

Zum Kauffmann-Areal

Grundstückswert klein geredet

Die Aussage im Artikel in der NWZ vom 19. September, "Die Ebersbacher Neue Mitte wird die Stadt insgesamt 1,8 Millionen Euro kosten. In diesem Betrag sind nach Auskunft von Kämmerer Helmut Roth die eingebrachten Flächen enthalten", kann ich gefühlsmäßig nicht für richtig halten. Hier müssen größere Summen im Spiel sein. Bei der Gemeinderatssitzung am 30. September habe ich deshalb um Bekanntgabe der gesamten Kosten für die Stadt gebeten (immerhin unsere Steuergelder). Ich bekam keine befriedigende Antwort. Ein anderer Bürger stellte am 21. Oktober die gleiche Frage. Er wurde auf eine schriftliche Information vertröstet, auf die er noch heute wartet.

Erstaunt hat mich, dass bei so einem großen Projekt wie dem Kauffmann-Areal die dafür Zuständigen nicht sofort den Gesamtbetrag parat haben sondern erst nachforschen müssen.

Ferner fehlt mir das Verständnis dafür, dass bei den Bürgerversammlungen die Verwaltung den Wert des Grundstücks immer klein geredet hat anstatt auf den Marktwert zu pochen. Schließlich ist sie der gesetzliche treuhändische Verwalter unserer Steuergelder. Ich kenne keinen Verkäufer eines Grundstücks, der statt nach dem Höchstgebot zu suchen, den Wert seiner "Ware" schlecht macht. Und wenn dabei Zuschüsse vom Land geflossen sind, so dürfen diese meiner schlichten Meinung nach nicht herausgerechnet werden. Dann würden Dritte in unzulässiger Weise bevorzugt werden.

Horst Wehinger

Ebersbach

Erscheinungsdatum: Donnerstag 11.12.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)